



Feuerwehrschießungen



Stadt Leverkusen

Fachbereich Feuerwehr

Vorbeugender Brandschutz

5.12.2022

Hinweise

Im Folgenden werden die speziellen Schließungen, die im Zuständigkeitsbereich der Feuerwehr Leverkusen Verwendung finden erläutert und die Ausführungen, die Beschaffung und die vorgegebenen Prozedere dargestellt.

Die Feuerwehr ist nicht verpflichtet, die Feuerwehrschlüssel / Feuerwehrschießung zu verwenden. Sie erfüllt ihre Aufgabe im Bereich des Brandschutzes nach pflichtgemäßem Ermessen, ohne eine Bindung durch das Vorhandensein der Feuerwehrschießung.

Das Infoblatt richtet sich an Betreiber, Eigentümer und Errichter.

Ein Dank gilt der Feuerwehr Neuss, die uns Ihre Vorlagen freundlicherweise zur Verfügung gestellt haben, und aus welchen wir große Teile übernehmen durften.

<https://www.neuss.de/leben/brandschutz/downloads>

Inhaltsverzeichnis

Hinweise.....	2
1 Schließungen „Leverkusen“	4
1.1 FBF- und FAT-Schließung.....	4
1.2 CL Schließung „CL1“	6
1.3 FSD 1-Schließung „Leverkusen“	7
1.4 FSD 3-Schließung „Leverkusen“	9
1.5 FSE-Schließung „Leverkusen“	10
2 Aufbewahrung von Unterlagen bei Objekten ohne BMA.....	12

1 Schließungen „Leverkusen“

1.1 FBF- und FAT-Schließung

Die Feuerwehr Leverkusen gibt die Schließung des Feuerwehr-Bedienfeldes (FBF) und des Feuerwehr-Anzeigetableaus (FAT) vor.

Diese Schließung wird umgangssprachlich auch als „Feuerwehr-Schließung“ oder „FBF-Schließung“ bezeichnet.



Abbildung 1 Profilhalbzylinder

In besonderen Fällen ist es zulässig, Sperrvorrichtungen mit der sogenannten Feuerwehrschließung auszustatten. Anwendung findet die Feuerwehrschließung beispielsweise bei Hubpollern oder Schranken, insbesondere auf öffentlichen Flächen.

Wird an Toranlagen eine Feuerwehrschließung verwendet, kann neben der Feuerwehrschließung auch eine Objektschließung vorhanden sein (Doppelschließung). Der Profilhalbzylinder der Feuerwehrschließung ist in der Größe 20 x 20 mm in Anlehnung an die DIN 4066 wie folgt zu kennzeichnen:



Abweichungen sind mit der Brandschutzdienststelle der Feuerwehr Leverkusen abzustimmen.

Nach Betätigen und anschließendem Abziehen des Feuerwehrschlüssels muss die andere Schließung ohne weiteres funktionieren. Ein Zurücksetzen nach dem Schließen darf nicht erforderlich sein.



Abbildung 2 Doppelschließung

Es ist ebenfalls möglich Vorhängeschlösser mit Feuerweherschließung zu versehen. Hier ist jedoch auf eine ausreichende Kennzeichnung zu achten, die Kennzeichnung erfolgt wie oben beschrieben, damit im Einsatzfall auch erkannt wird, dass es sich bei dem Schloss um eines mit Schließzylinder der Feuerwehr handelt.

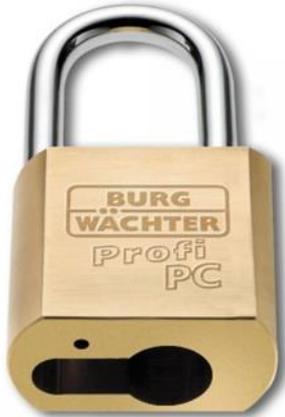


Abbildung 3 Vorhängeschloss

https://www.wagner-sicherheit.de/burg-waechter/hangschloss-burg-waechter-116-pc-50-profi.html?pid=12437&var=01240%206&gclid=CjwKCAiA-8SdBhBGEiwAWdgtcCsacktDctN5plUJzfRnci0gH9R-13KzPm4Y6C-sNeB7cU_6gGrLcxoC08wQAvD_BwE

Elektrisch betriebene Tore, Sperrpfosten, Schranken usw. müssen nach dem Schaltvorgang „AUF“ dauerhaft geöffnet bleiben. Sie müssen so lange geöffnet bleiben, bis sie mit dem Schaltvorgang „ZU“ geschlossen werden.

Nach Betätigen und anschließendem Abziehen des Feuerweherschlüssels muss jeder andere Schalter ohne weiteres funktionieren. Ein Zurücksetzen nach dem Schaltvorgang darf nicht erforderlich sein.

Sollten elektrisch betriebene Tür- bzw. Toranlagen zur Anwendung kommen, ist die Funktion im Schadensfall mit der Brandschutzdienststelle detailliert abzustimmen.



Abbildung 4 Schließanlage Tor

https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt37/feuerwehr/dokudb/37_21/FBF-Schliessung_fuer_Betreiber_2021.pdf

Bei der im Folgenden aufgeführten Firma kann der Profilhalbzylinder (Schließung „Leverkusen“) bezogen werden.

Kruse, Sicherheitssysteme GmbH & Co. KG

Duvendahl 92

21435 Stelle

Tel.: 04174 / 592 – 145

Fax: 04174 / 592 – 155

Bei bauseitiger Bestellung erfolgt die Lieferung des Profilzylinders an die Feuerwehr Leverkusen. Der Einbau kann daher nur im Beisein der Feuerwehr erfolgen. Der Besteller erhält für diesen Profilhalbzylinder keinen Schlüssel.

Der Schlüssel ist nur bei den Einsatzkräften vorhanden und wird nicht an weitere Personen oder den Betreiber herausgegeben.

1.2 CL Schließung „CL1“

Brandmeldeanlagen sind grundsätzlich mit einem FIZ (siehe TAB Leverkusen) auszustatten. Die Ausführung erfolgt i.d.R. als Stahlschrank mit zweiflügeliger Tür, wobei die linke Tür mit einem Halbzylinder der Schließung „Leverkusen“ (Schlüssel besitzt hier nur der Fachbereich 37 (Feuerwehr)) und die rechte Tür mit einer CL1 Schließung zu versehen ist.

Da in diesem Stahlschrank auch die Laufkarten, der Feuerwehrplan und Reservegläser für Handdruckmelder hinterlegt sind, wird dem Betreiber eine Eingriffsmöglichkeit gegeben. Daher wird hier die CL1 Schließung verwendet, somit haben Betreiber und auch die Feuerwehr Zugriff.

Die CL1 Schließung ist auch für „Feuerwehr Infostellen“ oder ggf. notwendige Laufkartendepts zu verwenden.

Bei bauseitiger Bestellung erfolgt die Lieferung des Profilhalbzylinders an den Auftraggeber, Firmen, welche eine solche Schließung anbieten, finden Sie im Internet.

Der Besteller erhält für diesen Profilhalbzylinder einen Schlüssel.



Abbildung 5 Profilhalbzylinder CL1
<https://shop.priosafe.de/zubehoer/schliessorganisation/71/profilhalbzylinder-mit-cl1-schliessung>



Abbildung 6 Depot Feuerwehrlaufkarten
<https://kruse-sicherheit.de/produkte/objektzutritt-und-orientierung/feuerwehr-zubehoer/fw-laufkartendepots/>

1.3 FSD 1-Schließung „Leverkusen“

Die Feuerwehr Leverkusen gibt die Schließung der Feuerwehr-Schlüsseldepots (FSD) des Typs 1 vor.

Bei einem Feuerweherschlüsseldepot Typ 1 (FSD 1) nach DIN 14675-1 handelt es sich um ein Behältnis, welches speziell geeignet ist, um Schlüssel für die Feuerwehr zu deponieren.

Hinterlegt werden bspw. Schlüssel von Toranlagen, Zauntüren oder Schranken. Das Feuerwehr-Schlüsseldepot wird im Außenbereich installiert. Die Technischen Anschlussbedingungen für Brandmeldeanlagen regeln hierbei die maximale Anzahl und Art von Schlüsseln.

Die hinterlegten Schlüssel gewähren Zutritt zu den Freiflächen auf dem Grundstück. Eine Deponierung von Gebäudezugangsschlüsseln (bspw. Generalschlüssel) ist im FSD 1 nicht zulässig!

Es darf kein Generalhauptschlüssel (GHS), sondern nur ein untergeordneter Objektschlüssel (z. B. Hoftor) deponiert werden. Der nur Zugang zu den Freiflächen auf dem Grundstück ermöglicht.

Für das FSD 1 sind keine Überwachungsmaßnahmen des Tresors vorgesehen. Es ist nicht an eine Gefahrenmeldeanlage (GMA) angebunden.

Das FSD 1 (quaderförmig) muss aus V2A-Edelstahl mit einer Mindestwandstärke von 3 mm bestehen.

Das Feuerwehr-Schlüsseldepot ist neben dem Feuerwehr-Zugang bzw. der -Zufahrt zum Objekt vom Betreiber anzubringen. Der genaue Einbauort ist mit der Feuerwehr abzustimmen. Die Kennzeichnung des FSD 1 erfolgt mit einem schwarzem „F“, dieses kann entweder auf das Depot lackiert, oder herstellenseitig eingätzt werden. Eine weitere Möglichkeit wäre die Kennzeichnung mit einem „F“ nach DIN 4066.

Als Schloss dient ein, nach den Vorschriften des Verbandes der Sachversicherer (VdS) geprüftes, Doppelbart-Umstellschloss. Als Doppelbart-Umstellschloss bezeichnet man die zugehörige Schließung, bzw. das zugehörige Schloss des FSD 1. Nur der Fachbereich 37 (Feuerwehr) besitzt die Schließung für dieses Umstellschloss.

Bei bauseitiger Bestellung erfolgt die Lieferung des Feuerwehr-Schlüsseldepots an den Auftraggeber. Die Lieferung des Doppelbart-Umstellschlusses erfolgt an die Feuerwehr Leverkusen!

Das Feuerwehr-Schlüsseldepot ist neben dem Feuerwehrezugang bzw. der Zufahrt zum Objekt vom Betreiber anzubringen. Der genaue Einbauort ist im Vorfeld mit der Brandschutzdienststelle abzustimmen.

Nachdem das FSD 1 bauseits am geplanten Einbauort installiert wurde, wird das Doppelbart-Umstellschloss vor Ort durch die Feuerwehr eingebaut. Bei diesem Termin wird der vorgesehene Schlüssel der Feuerwehr ausgehändigt und im Beisein des Betreibers im FSD 1 hinterlegt, die Einlage der Schlüssel wird protokolliert.

Bei den im Folgenden aufgeführten Firmen können die Doppelbart-Schließungen „Leverkusen“ sowie FSD 1 bezogen werden. Andere Firmen sind beispielsweise im Internet zu finden.

Kruse, Sicherheitssysteme GmbH & Co. KG

Duvendahl 92

21435 Stelle

Tel.: 04174 / 592 – 145

Fax: 04174 / 592 – 155

BNS Priosafe GmbH

Peter-Jakob-Busch-Straße 26

47906 Kempen

Tel.: 02152 / 55 19 - 0

Fax: 02152 / 55 19 - 20



Abbildung 7 FSD 1 offen
<https://shop.priosafe.de/objektzugang/schlüsseldepot/17/b3-schlüsseldepot-hoch>



Abbildung 8 FSD 1 geschlossen
<https://www.masunt.com/feuerwehr-schlüsseldepot-doppelbart-umstellschloss.html>

1.4 FSD 3-Schließung „Leverkusen“

Die Feuerwehr Leverkusen gibt die Schließung der Feuerwehr-Schlüsseldepots (FSD) des Typs 3 vor.

Bei einem Feuerwehr-Schlüsseldepot Typ 3 (FSD 3) nach DIN 14675-1 handelt es sich um ein Behältnis, welches speziell geeignet ist, um Schlüssel für die Feuerwehr zu deponieren. Die im FSD 3 deponierten Schlüssel ermöglichen den Zugang ins Innere von Gebäuden, auch zu sicherheitsrelevanten Bereichen (bspw. Generalschließung).

Für das FSD 3 sind Überwachungsmaßnahmen vorgesehen; es ist an eine Gefahrenmeldeanlage (GMA) angebunden. Eine Gefahrenmeldeanlage ist eine Anlage, die Gefahren für Sachwerte und Leben durch Einbruch, Überfall und Feuer zuverlässig erkennt und meldet. Brandmeldeanlagen (BMA) gemäß DIN 14675 gehören zur Gruppe der GMA.

Ein FSD 3 wird beispielsweise in einer massiven Gebäudeaußenwand fest eingebaut oder als Säule vor dem Gebäudezugang installiert.

Die Lage des Einbauortes ist im Vorfeld mit der Brandschutzdienststelle abzustimmen, in der Regel jedoch neben dem Feuerwehrezugang bzw. der Zufahrt zum Objekt zu installieren.

Es sind nur gemäß DIN 14675 und VdS RL 2105 zugelassene und geprüfte Feuerwehr-Schlüsseldepots mit einem, nach den Vorschriften des VdS, geprüften Doppelbart- Umstellschloss, zugelassen. Als Doppelbart-Umstellschloss bezeichnet man die zugehörige Schließung, bzw. das zugehörige Schloss des FSD 3. Nur die Feuerwehr Leverkusen besitzt die Schließung für dieses Umstellschloss.

Einbau, Betrieb, Wartung und Instandhaltung sind in Übereinstimmung mit der DIN 14675 und den VdS Richtlinien durchzuführen.

Das Vorhandensein der deponierten Generalschlüssel muss elektrisch überwacht werden. Hierzu sind grundsätzlich mindestens zwei Generalschlüssel mit jeweils eigenem Halbzylinder im FSD 3 zu hinterlegen. Die für die Überwachung der Generalschlüssel benötigten Kontakte müssen eindeutige Stellungen für die unterschiedlichen Schaltpunkte haben (weiteres siehe TAB). Das Depot wird bauseits vorbereitet, das Umstellschloss wird vom Betreiber gestellt, an die Feuerwehr geliefert und von der Feuerwehr eingesetzt. Die Schlüsseleinlage wird protokolliert (siehe FSD 1).

Weitere Details sind den „Anschlussbedingungen für die Aufschaltung von Brandmeldeanlagen“ zu entnehmen.

Das Feuerwehr-Schlüsseldepot Typ 3 wird grundsätzlich nur von zertifizierten Errichtern eingebaut.

Bei den im Folgenden aufgeführten Firmen können die Doppelbart-Schließungen „Leverkusen“ sowie FSD 3 bezogen werden. Andere Firmen sind beispielsweise in Internet zu finden.

Kruse, Sicherheitssysteme GmbH & Co. KG

Duvendahl 92

21435 Stelle

Tel.: 04174 / 592 – 145

Fax: 04174 / 592 – 155

BNS Priosafe GmbH

Peter-Jakob-Busch-Straße 26

47906 Kempen

Tel.: 02152 / 55 19 - 0

Fax: 02152 / 55 19 - 20



Abbildung 9 FSD 3 offen
<https://kruse-sicherheit.de/produkt/kruse-fw-schlüssel-depot-fsd-basic/188/>



Abbildung 10 FSD 3 geschlossen
<https://kruse-sicherheit.de/produkte/objektzutritt-und-orientierung/feuerwehr-und-einsatz-schlüsseldepots/kruse-edelstahlsaeule-k1-k8/>

1.5 FSE-Schließung „Leverkusen“

Die Feuerwehr Leverkusen gibt die Schließung des Freischaltelementes (FSE) vor.

Bei einem Freischaltelement handelt es sich um einen Bestandteil der Brandmeldeanlage (BMA), es dient der Feuerwehr dazu, von außen einen Brandmeldealarm im Objekt auszulösen und so das FSD freizuschalten.

Von der Feuerwehr Leverkusen wird beim Einbau eines FSD 3 zusätzlich die Installation eines VdS anerkannten Freischaltelementes mit Profilhalbzylinder (PHZ) der FBF-Schließung gemäß Punkt 1.1 gefordert. Der Profilhalbzylinder wird bauseits bestellt, an die Feuerwehr Leverkusen geliefert und bei der Abnahme der Brandmeldeanlage durch die Feuerwehr eingesetzt.

Das Freischaltelement muss in unmittelbarer Nähe des FSD 3 angebracht werden. Bei dem Freischaltelement ist der Wetter- und Sabotageschutzdeckel eindeutig mit einem schwarzem „F“ zu kennzeichnen. Dieses kann entweder lackiert, oder herstellerseitig eingätzt werden. Eine weitere Möglichkeit wäre die Kennzeichnung mit einem „F“ nach DIN 4066.

Bei der im Folgenden beispielhaft aufgeführten Firma kann der PHZ „Leverkusen“ sowie FSE bezogen werden. Andere Firmen sind beispielsweise in Internet zu finden.

Hinweis: Das FSE ist an eine eigene Meldergruppe der BMZ anzuschalten.

Bei den im Folgenden aufgeführten Firmen können Freischaltelemente bezogen werden. Andere Firmen sind beispielsweise in Internet zu finden.

Kruse, Sicherheitssysteme GmbH & Co. KG

Duvendahl 92

21435 Stelle

Tel.: 04174 / 592 – 145

Fax: 04174 / 592 – 155

BNS Priosafe GmbH

Peter-Jakob-Busch-Straße 26

47906 Kempen

Tel.: 02152 / 55 19 - 0

Fax: 02152 / 55 19 - 20

Eine Bezugsquelle für die „Feuerwehr-Schließung“ bzw. „FBF-Schließung“ ist unter Punkt 1.1. ersichtlich.



Abbildung 11 Kennzeichnung FSE (Beispiel)
<https://kruse-sicherheit.de/produkt/vandalismusschutz-fse-pz/214/>

2 Aufbewahrung von Unterlagen bei Objekten ohne BMA

Im Allgemeinen wird angestrebt, dass Informations-Unterlagen für die Feuerwehr möglichst im Hauptzugang aufbewahrt werden, in Ausnahmefällen kann eine Aufbewahrung im Außenbereich erforderlich sein. Insbesondere bei ausgedehnten Objekten, bei welchen ein Feuerwehrplan, jedoch keine Brandmeldeanlage gefordert wurde.

Um die Unterlagen vor Umwelteinflüssen und unbefugtem Zugriff zu schützen, empfehlen wir Elektro-Schaltschränke, mind. IP 65.

Diese sind im Format 600 x 400 x 200 mm [h x b x t] ausreichend groß um DIN-A3 Ordner aufzunehmen. Zum Schutz gegen Feuchtigkeit sind die Schränke mit Dichtungen versehen. Alternativ ist ein Feuerwehrplankasten für das Freie anzubringen. Diese sind im Format mind. 550 x 400 x 150 mm [h x b x t] und mind. in der Art IP 65 auszuführen. Verschlossen werden diese Schränke mit einem CL1-Zylinder (siehe CL1).

Somit erhält der Betreiber auch einen Schlüssel, um auf die Planunterlagen zugreifen zu können.

Auf dem Kasten muss ein Aufkleber oder Schild „F“ gut sichtbar mittig angebracht werden.



Abbildung 12 Aufbewahrung im Außenbereich

https://www.automation24.de/wandschaltschrank-m-schwenkhebel-fibox-arca-504021s-8120091?previewPriceListId=1&gclid=CjwKCAiA-8SdBhBGEiAWdgtcP06eEKO-rsOHNw3mVX5By_1T9ia-JHriRuf-t9SzTInt-XJ55MxqBoC6XwQAvD_BwE